



Übergewicht = Adipositas

Ist die häufigste Krankheit durch falsche Ernährung bei Hund und Katze, aber auch bei vielen Heimtieren und Vögeln.

Übergewichtige Tiere leiden häufiger an körperlichen Beschwerden als normalgewichtige. Ihre Lebenserwartung ist kürzer. Lebensfreude und Leistungsfähigkeit sind oft eingeschränkt.

Adipositas kann Krankheiten bzw. Beschwerden verursachen und/oder verschlimmern:

- Gelenksabnützungen, Wirbelsäulenerkrankungen, Zerrungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)
- Leberkrankheiten (Fettleber)
- Lungenkrankheiten
- Verstopfung (Obstipation), Blähungen
- Hautkrankheiten
- erhöhtes Infektionsrisiko
- erhöhtes Narkoserisiko
- schnelle Ermüdbarkeit
- Reizbarkeit durch allgemeines Unbehagen
- verminderte Fruchtbarkeit

Gewichtsreduktion bei übergewichtigen Tieren kann Gesundheit, Lebensfreude und Aussehen des Tieres wesentlich verbessern, das Krankheitsrisiko senken und dadurch auch zukünftige Untersuchungs- und Behandlungskosten mindern.

Übergewicht entsteht durch ein Ungleichgewicht zwischen Energiezufuhr und Energieverbrauch. Es können mehrere Faktoren zusammenspielen:

- zu viel Futter
- Futter mit zu hoher Energiedichte
- zu wenig Bewegung
- hormonelle Erkrankungen (z.B. Schilddrüsenunterfunktion)
- Kombination aus mehreren Faktoren

Tiere, die vom Tisch gefüttert werden und/oder zwischendurch immer wieder Leckerbissen bekommen, sind besonders gefährdet.

Es gibt verschiedene Methoden, Übergewicht festzustellen. Die einfachste ist das genaue Ansehen und Abtasten des Tieres:

beim Sehen von oben: Hunde und Katzen sollten in der Lendengegend schmaler sein als am Brust- und Beckenbereich .

beim Sehen von der Seite: der Bauch sollte beim Hund eine geringere Tiefe aufweisen als der Brustkorb bzw. bei der Katze, Kaninchen und Meerschweinchen etwa in einer Ebene verlaufen. Die Rippen sollten nicht zu sehen, aber gut zu tasten sein.

Das regelmäßige Abwiegen beim erwachsenen Tier alle Monate ist sinnvoll, um eine Veränderung im Körpergewicht ehest baldig zu erkennen. Das rechtzeitige Gegensteuern wird dadurch leichter.

Die **Behandlung** zielt auf eine **Gewichtsreduktion**, die jedoch relativ langsam erfolgen soll – empfohlen werden etwa 3 % des Gewichtes pro Woche. Folgende Maßnahmen sind sinnvoll:

Wichtig ist, dass alle das Tier betreuenden Personen von der Notwendigkeit der Gewichtsreduktion überzeugt sind. Geben Sie zu bedenken, dass das Tier die negativen, gesundheitlichen Folgen zu tragen hat, nur weil seine Betreuer seinem Betteln nicht widerstehen können.

Ersetzen sie Leckerbissen durch Zuwendung, Beschäftigung und Streicheleinheiten.

Füttern sie übergewichtige Tiere nicht gemeinsam mit anderen Tieren (Futterneid!)

Sorgen Sie für mehr Bewegung, soweit es der gesundheitliche Zustand des Tieres erlaubt.

Lassen Sie eventuelle Stoffwechselstörungen vom Tierarzt abklären und behandeln.

Vermindern Sie die Futtermenge nicht – der leere Magen steigert das Hungergefühl des Tieres. Füttern Sie ein kaloriengeesenktes Futter.

Für kurze Zeit kann dies durch Zusatz von Rohfaser (eingeweichte Kleie, gekochte Fisolen) oder Wasser beim normalen Futter erfolgen.

Muss das kalorienreduzierte Futter aber wegen des hohen Übergewichtes längerfristig gegeben werden, ist ein kalorienreduziertes Fertigfutter guter Qualität vorzuziehen, weil bei den besseren Futtermittelmarken der Vitamin-, Spurenelemente- und Mineralstoffgehalt ausgeglichen wird.